

Strand, E. 1907. Beiträge zur Spinnenfauna Madagaskars.
Nyt Mag. Naturv. Christiania 46: 19-21.

9. *Poecilochroa malagasa* STRAND 1907, l. c.

Ein ♂ von Nossibé. (M. L.)

♂. Totallänge 4.5 (mit Mamillen), Cephal. 1.8 mm. lang, 1.25 mm. breit, vorn 0.6 mm. breit. Abdomen 2.4 mm. lang, 1.1 mm br. Beine: I Fem. 1.3, Pat. + Tib. 1.5, Met. + Tars. 1.3 mm.; II bezw. 1.25; 1.4; 1.3 mm.; III bezw. 1.15; 1.2; 1.3 mm.; IV bezw. 1.4; 1.6; 1.7 mm. Totallänge: I 4.1; II 3.95; III 3.65; IV 4.7 mm.

Alle Femoren scheinen oben 1.1.1, I—II jedenfalls 1 vorn nahe der Spitze, III vorn und hinten je 1.1, IV vorn 1.1 Borsten oder Stacheln zu haben. Patellen III—IV hinten 1; Tibien I—II unten 1 (hinten). 2.2, vorn 1.1, III scheinen unten 1.2.2 oder 2.2.2, vorn und hinten je 1.1.1, oben subbasal 1 (Borste oder Stachel?) zu haben. IV scheinen oben keine und hinten nur 1.1 zu haben, sonst wie III; Metatarsen I—II unten an der Basis 2, III und IV mit vielen, ziemlich unregelmässig gestellten Stacheln. — Palpen: Fem. oben 1.1 Stacheln, Pat. oben 1.1, innen 1 Borste, Tibial. innen 1.1 lange Borsten.

Tarsen und Endhälfte der Metatarsen der Vorderbeine sparsam mit langen und kräftigen Scopula-Haaren besetzt; solche auch an Tarsus III, aber anscheinend nicht an IV; Tarsalkrallen gezähnt, mit Fascikeln. — Lippenteil die Mitte der Maxillen nicht weit überragend, wenn auch deutlich länger als breit; letztere aussen leicht ausgerandet, die Palpen submedian eingelenkt, über die Mitte eingedrückt, die Spitze ziemlich stumpf gerundet, keine Ecke bildend. — Mamillen drassodinähnlich, stark behaart, die oberen wenig kürzer als die unteren. — Sternum lang, schmal, vorn wie hinten stark verschmälert, glatt, glänzend, gewölbt. — Am unteren Falzrande scheint ein winziger, am oberen 1 oder 2 grössere Zähne vorhanden zu sein. —

Mittelritze nur schwach angedeutet; es kann so ziemlich eine Geschnacksache sein, ob man „*Cephalothorax stria thoracica carens*“ oder „. . . . *munitus*“ diagnostizieren will. Bei einheimischen *Pocillochroa*, z. B. *P. conspicua* L. K. ist jedoch die Mittelritze kaum deutlicher als bei unserer Art.

Vordere Augenreihe so stark procurva gebogen, dass eine die M. A. unten tangierende Gerade die S. A. in dem Zentrum schneiden würde; die M. A. ein wenig grösser, unter sich um ihren Radius entfernt, die S. A. fast berührend; letztere vom Clypeus um reichlich ihren Radius entfernt. Hintere Augenreihe weit von der vorderen und um den doppelten Durchmesser der S. A. länger als diese, gerade oder ganz leicht recurva, die M. A. länglichrund, schräg gestellt, unbedeutend grösser als die S. A., aber kleiner als die vorderen M. A., unter sich und von den S. A. etwa gleich weit entfernt. Die beiderreihigen S. A. unter sich etwa so weit als die beiderreihigen M. A. unter sich entfernt. Feld der M. A. hinten ein wenig breiter als vorn und länger als hinten breit.

Weisse Behaarung jedenfalls am Cephalothorax, Basalgliedern der Beine und Basis des Abdominalrückens vorhanden gewesen.

Körper schwarz, Sternum bräunlichschwarz, Coxen, Trochanteren, Patellen und Tarsen dunkel olivengraugelblich, Tibien und Metatarsen mehr bräunlich, Femoren schwarz, Maxillen am Innenrande weiss, Mandibeln z. T. olivenfarbig.

Patellarglied der Palpen etwa so breit am Ende als lang und kaum kürzer als das Tibialglied (ohne dessen Fortsatz); letzteres breiter, besonders am Ende und zwar aussen am deutlichsten verbreitet, am Ende aussen mit einem kurzen, ziemlich stumpfen, ganz leicht nach aussen konvex gekrümmten, nach vorn gerichteten, dem Tarsalgliede anliegenden, seitlich zusammengedrückten Fortsatz, der kaum so lang als das Glied am Ende breit ist. Tarsalglied etwa so lang als die beiden vorhergehenden zusammen, länglich eiförmig, an der Basis abgestutzt, ziemlich klein, am Ende scopuliert; Bulbus wenig umfangreich, ohne irgend welche leicht sichtbare Fortsätze.